



HALLO BIBER!
EINE 10-JAHRES-AKTION
VON PRO NATURA BASELSTADT



Mediencommuniqué

Bald Biber Rastplatz in Basel?

Die vorgesehene Instandsetzung des Rheinufer unterhalb der Mittleren Brücke soll Bibern den Weg durch Basel ebnen – und so die Nordwestschweizer Biber mit ihren Elsässer Kollegen vernetzen. Dies regen HALLO BIBER! und Pro Natura Basel in ihren befürwortenden Stellungnahmen zum kantonalen Projekt an.

In den nächsten Jahren soll das rechte Rheinufer zwischen Mittlerer Brücke und Dreirosenbrücke instand gestellt und auf mehreren Hundert Metern Länge mit Kiesschüttungen ökologisch aufgewertet werden. Mit einigen Projekt Anpassungen könnte dieser Rheinabschnitt künftig Bibern als Rastplatz auf dem Weg durch Basel dienen.

Nadelöhr Rhein

Zweihundert Jahre nachdem der letzte Schweizer Biber an der Birs erlegt worden war, haben die sympathischen Nager wieder an die Tore zur Region Basel angeklopft; vom Hochrhein her breiten sie sich langsam Richtung Basel aus. Für eine erfolgreiche Rückkehr und Stabilisierung des Bestandes in der Region kommt dem Rhein in Basel eine zentrale Bedeutung zu: Nur über diese Wanderachse können die Hochrhein Biber zu ihren Elsässer Kollegen in der Region um Mulhouse gelangen – und umgekehrt.

Die Vernetzung dieser beiden voneinander isolierten Biber Bestände ist für ihr langfristiges Überleben zwar absolut notwendig, aber kein leichtes Unterfangen. Der Basler Rhein präsentiert sich als veritables

Nadelöhr: Intensiv genutzt und über weite Strecken hart verbaut bietet er Bibern kaum Möglichkeiten zum Verstecken oder zum Verweilen und Auftanken nach langer Reise.

Jetzt bietet sich die Chance, die Biber dazu einzuladen, sich ihren Weg durch dieses Nadelöhr zu erschuppen: mit einer biberfreundlichen Gestaltung des Rheinufer zwischen Mittlerer Brücke und Dreirosenbrücke. Mit dem Projekt des Kantons Basel-Stadt entstehen nicht nur ein Badeparadies, neue Laichplätze für die Fische und Lebensraum für weitere Wasserlebewesen. Biberverstecke und Weidengebüsch als Nahrungsgrundlage für hungrige Tiere könnten diesen Rheinabschnitt zusätzlich zum Biber Rastplatz erweitern. Und so wesentlich dazu beitragen, dass Biber das Nadelöhr Rhein in Basel passieren können.

Pro Natura Basel und HALLO BIBER!, eine 10-Jahresaktion von Pro Natura Baselland, begrüßen das kantonale Projekt zur Instandsetzung und Aufwertung des Rheinufer. Sie regen in ihren Stellungnahmen aber Projektanpassungen zugunsten der Biber an. Der Rhein in Basel würde dadurch zwar nicht zur Heimat für eine Biberfamilie werden. Seine Attraktivität als Durchgangsstation für die Säugetiere auf der Durchreise aber würde stark erhöht – und ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Rückkehr und Vernetzung der Biber in die Region Basel geschafft!

(2650 Anschläge mit Leerschlägen)

Weitere Auskünfte:

Urs Leugger-Eggimann, Geschäftsführer HALLO BIBER!, 061 923 86 50, 079 509 35 49,
hallobiber@pronatura.ch

Thomas Schwarze, Geschäftsführer Pro Natura Basel, 061 311 03 82, pronatura-bs@pronatura.ch

Portrait:

HALLO BIBER!, eine 10-Jahresaktion von Pro Natura Baselland, will dafür sorgen, dass die Biber bis 2010 wieder in die Region Basel zurückkehren. Die Aktion wird auch von Pro Natura Basel unterstützt.

Aktuell breiten sich die sympathischen Nager vom Hochrhein her Richtung Basel aus. Damit die Biber in ihre alte Heimat zurückkehren können, müssen Barrieren, die sich ihnen in den Weg stellen (z.B. Flusskraftwerke) passierbar gemacht und unsere Flüsse wieder natürlicher werden. Hierfür setzen sich Pro Natura und HALLO BIBER! ein.

Mehr über die Biber und ihre Rückkehr in die Region Basel: www.hallobiber.ch.